

## **FRAGEN UND ANTWORTEN RUND UM DIE TÄTOWIERUNG**

### **Vorwort**

Ich freue mich, daß Sie durch den Download dieses Buches Interesse an einer Kunstform zeigen, die in unserer Zeit leider immer mehr zur “Massenware” vermarktet wird. Einerseits ist es natürlich begrüßenswert, daß Tätowierungen inzwischen “gesellschaftsfähig” werden. Andererseits öffnet diese Tatsache und die steigende Nachfrage Tür und Tor für Trittbrettfahrer, die ihre Möglichkeit sehen, den leeren Geldbeutel zu füllen und dabei die Kunst und damit meist auch die Qualität außer Acht lassen.

Das Tätowieren hat eine lange Tradition, wie Sie in Kapitel I feststellen werden. Ich selbst betreibe seit 1983 mit Gewerbeschein ein eigenes Studio, inspiriert vom Andenken an meinen Großvater, der schon seit dem Jahre 1915 tätowierte. In Europa war er der erste, der sowohl handgestochene als auch maschinelle Tätowierungen durchführte.

Während meiner langjährigen Tätigkeit lernte ich viele Menschen kennen, die mir die unterschiedlichsten Fragen stellten. Dabei wurde mir bewußt, wie groß die Informationslücke noch immer ist und wie schwierig es für die meisten Personen war, einen Ansprechpartner zu finden, der sich zum einen die Zeit nimmt, zum anderen das Hintergrundwissen besitzt, die Fragen zu beantworten. All dies veranlaßte mich dazu, dieses Buch zu schreiben. Ich garantiere Ihnen: Wenn Sie es gelesen haben, wissen Sie bereits mehr als so mancher “Tätowierer”!

Und so sollte es auch sein. Schließlich wollen Sie an einer Tätowierung Freude haben und nicht den größten Fehler Ihres Lebens begehen! Alles, worauf Sie bei der Wahl Ihres Künstlers achten

müssen, erfahren Sie in diesem Buch.

Für den Fall, daß Sie doch noch eine Frage haben, die nicht bearbeitet wurde, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Rufen Sie uns einfach an!

Peter Laubach  
Rainbow-Tattoo, München

Dieses Buch ist allen Kunden gewidmet, die mir seit Jahren die Treue halten.

## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

### **I. DIE GESCHICHTE DER TÄTOWIERUNG**

Wie alt ist die Tätowierkunst?

Wie verbreitet war das Tätowieren?

Wie wurde tätowiert?

Aus welchen Gründen wurde tätowiert?

Was versteht man unter der sogenannten "Tätowier-Renaissance"?

### **II. ALLES ÜBER DEN TÄTOWIERER UND SEIN STUDIO**

Nach welchen Kriterien soll man einen Tätowierer auswählen?

Worauf sollte man in einem Tattoo-Studio achten?

Wie findet man das richtige Motiv?

Woher stammen die Motive?

Gibt es eine Institution, bei der man Adressen von guten Tätowierern erhält?

Gibt es eine Ausbildung zum Tätowierer?

Wieviel kostet eine Tätowierung?

Müssen alle anderen Kunden dabei zusehen, wenn ich tätowiert werde?

### **III. FRAGEN ZUR TECHNIK**

Gibt es Körperstellen, die man nicht tätowieren kann?

Ist Tätowieren schmerzhaft?

Kann man Tätowierungen wieder entfernen lassen?

Gibt es Farben, die von selbst wieder verschwinden?

Wie lange bleiben die Farben schön?

Kann man eine Tätowierung auffrischen?

Welche Möglichkeiten gibt es, wenn einem die Tätowierung nicht oder nicht mehr gefällt?

Wie viele verschiedene Farben gibt es?

Kann man Menschen mit sehr dunkler Haut tätowieren?

Muß ein Tattoo schwarze Außenlinien besitzen?

Kann man über Narben, Schürf- oder Brandwunden tätowieren?

Wie lange dauert es, bis eine Tätowierung fertiggestellt ist?

Was sind die beliebtesten Körperstellen für ein Tattoo?

Gibt es typisch männliche oder weibliche Motive?

Worauf muß man achten, damit die Tätowierung gut verheilt?

#### IV. TÄTOWIERUNG UND GESUNDHEIT

Kann man sich beim Tätowieren infizieren?

Gibt es eine Krankheit infolge des Tätowierens?

Gibt es Beweise dafür, daß Tätowieren für die Gesundheit schädlich ist?

Haben Tätowierungen überhaupt einen Einfluß auf die Gesundheit?

Kann das Tätowieren seelische Folgen haben?

Wurde schon einmal jemand beim Tätowieren ohnmächtig, oder wollte ein Kunde davor flüchten?

Ist Tätowieren während der Schwangerschaft gefährlich?

#### V. ALLGEMEINE FRAGEN RUND UM'S TÄTOWIEREN

Kommen auch Prominente zu Dir?

Welche Leute kommen oft zu Dir?

Was hältst Du von Tattoos an Jugendlichen?

Gibt es eine Altersgrenze nach oben?

Hat extremes Bodybuilding Auswirkungen auf die Tätowierung?

Warum werden Tätowierungen nach 30 bis 40 Jahren so bläulich?

Inwieweit beeinflussen Sommersprossen die Tätowierung?

Wieviele Kunden kommen wieder, um noch eine oder mehrere Tätowierungen zu bekommen?

Gab es jemals Motive, die Du den Kunden nicht tätowieren wolltest?

Gibt es religiöse Gründe gegen das Tätowieren?

Besteht ein Zusammenhang zwischen Tätowierungen und sado-masochistischen Praktiken?

Ist es wahr, daß Matrosen mehr tätowiert sind als andere Berufsgruppen?

Welche Stellung besitzt das Tätowieren in anderen Ländern, speziell in den kommunistischen Nationen?

Warum ist Tätowieren in manchen Ländern/Staaten illegal?

Welchen allgemeinen Rat kannst Du als Tätowierer geben?

## **I. DIE GESCHICHTE DER TÄTOWIERUNG**

**Wie alt ist die Tätowierkunst?**

Das Tätowieren ist so alt wie die Menschheit.

Der Körper war für den Menschen der erste “Gegenstand”, den er bearbeiten bzw. verschönern konnte. Schon kleine Kinder lieben es, sich selbst oder andere zu bemalen.

Archäologen fanden Tätowiervorlagen aus dem Jahre 12.000 vor Christus, die ältesten, die der Wissenschaft bis heute bekannt wurden.

### **Wie verbreitet war das Tätowieren?**

In unzähligen bekannten Kulturen wurde in der einen oder anderen Form tätowiert.

Einige benutzten schon Farben, die sie aus den verschiedensten Pflanzen herstellten. Dunkelhäutige, bei denen die Farben durch die körpereigenen intensiven Pigmente nicht zur Geltung kamen, verwendeten Ruß und Asche oder Kohle.

Viele Völker, besonders dunkelhäutige, bearbeiteten die Haut in der Form, daß Narben entstanden. In diese offenen Hautstellen rieben sie dann das Material, also Pflanzensäfte, spezielle Pulver, Asche oder Kohle. Dadurch heilte die Wunde langsamer und blieb heller als die übrige Haut. Oft wurden Narben mehrfach “operiert”, um die gewünschte Wirkung zu erzielen.

### **Wie wurde tätowiert?**

Man benutzte immer eine Art Nadel, die aus den unterschiedlichsten Materialien stammen konnte. In Neuseeland waren Haifischzähne das geeignete Werkzeug. Auch kleine Messer wurden gefunden.

An der Art der Ausführung hat sich bis heute nichts Wesentliches geändert. Entweder tauchte man das Instrument direkt in die Farbe und danach in die Haut oder setzte einzelne Stiche oder Schnitte an der zu tätowierenden Körperstelle, die dann mit Farbe bestrichen wurden.

In den asiatischen Ländern wird heute noch oft traditionell mit kleinen Bambusstöckchen gestochen, während sich im Westen die effektivere und wohl auch mit weniger Schmerz verbundene Tätowiermaschine durchgesetzt hat.

### **Aus welchen Gründen wurde tätowiert?**

Bei den Urvölkern galt die Tätowierung bzw. Körperbemalung als Verschönerungsmittel und zur Anziehung des anderen Geschlechts. Vielfach war eine Tätowierung sogar Voraussetzung für eine in der Stammesgemeinschaft anerkannte Ehe.

Einzelne Lebensabschnitte, wie Pubertät, Geschlechtsreife oder eben auch als Zeichen der Verheiratung wurden durch Tätowierungen zum Ausdruck gebracht. Weit verbreitet war auch die Tätowierung einer Frau nach dem Tode ihres Ehemannes, um sie als Witwe erkennbar darzustellen.

Als Zeichen einer Stammeszugehörigkeit oder als Rangabzeichen fand man ebenfalls Tätowierungen, meist in geometrischen Formen, als Muster, Zeichen oder als Figuren, wobei letztere sogar bereits schattiert waren.

In vielen Völkern werden bestimmte Motive noch heute als äußeres Zeichen einer bestandenen "Prüfung", der Stammzugehörigkeit oder des Ranges innerhalb der Gemeinschaft tätowiert.

Bei einigen Stämmen dagegen haben die Tätowierungen heutzutage ihren ursprünglichen Sinn verloren.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass Tätowierungen auf allen Kontinenten mit Ausnahme von Europa nie mit Kleidung verdeckt, sondern stets zur Schau gestellt wurden.

Im Norden Asiens und Amerikas setzte man sogenannte "Heiltätowierungen" ein, die das Wohlbefinden der Tätowierten beeinflussten, z. B. durch ein bestimmtes Amulett oder einen Talisman. Möglicherweise enthielt die dabei verwendete Farbe medizinische Heilstoffe. Man schrieb jeder Farbe eine bestimmte Wirkung zu, so hätte z. B. Rot Kraft bei der Lösung von Problemen gegeben.

Wie ein Schutzgeist sollten besondere Tätowierungen in bedrohlichen Lebenslagen über den Betreffenden wachen.

Blutige Narben funktionierten ähnlich wie ein Aderlaß: das "schlechte" Blut floß aus dem Körper.



Auch schmerzende Stellen wurden mit Farbtattoos versehen, dabei beeinflusste man Nervenbahnen ähnlich wie bei der Akupunktur. In manchen Völkern vertrieb man damit sogar Rheuma. Handgelenkstätowierungen fallen dabei besonders häufig auf.

### **Was versteht man unter der sogenannten “Tätowier-Renaissance”?**

Angeblich berufen sich die Statistiker auf die seit den 60er Jahren zunehmende Zahl der tätowierten Frauen. Auch die Tatsache, dass viele ihr Idol aus Film oder Fernsehen gerne “hautnah” bei sich tragen, d. h. sich ein Portrait eines Filmschauspielers tätowieren lassen, zählt man dazu.

Für viele erstklassige Artisten eines berühmten Zirkus´ war es sogar ein “Muss”, eine Tätowierung zu besitzen, erst dann galten sie als die Besten.

## **II. ALLES ÜBER DEN TÄTOWIERER UND SEIN STUDIO**

### **Nach welchen Kriterien soll man einen Tätowierer auswählen?**

Nachdem man sicher ist, eine Tätowierung besitzen zu wollen und nicht nur

einer momentanen Laune zu folgen, die man vielleicht schon morgen wieder bereut, sollte man sich den Künstler sehr gewissenhaft aussuchen. Ein guter Tätowierer hat die beste Werbung durch seine zufriedenen Kunden, die ihre Tätowierungen sicher nicht verbergen. Sehen Sie sich die Kunstwerke genau an und unterhalten Sie sich wenn möglich mit den Personen. Dabei ist es nicht wichtig, ob Ihnen das betreffende Motiv gefallen würde, sondern vielmehr, ob die Tätowierung gut abgeheilt ist, also sich wie eine normale Haut anfühlt, die Farben gleichmäßig statt fleckig erscheinen und die Außenlinie regelmäßig aussieht und nicht mal breiter, mal dünner verläuft.

Wenn Sie sich für einen Künstler entschieden haben, sehen Sie sich in aller Ruhe in dessen Studio um und wählen Sie ein geeignetes Motiv aus. Dabei ist es von Vorteil, dem Tätowierer bei der Arbeit zusehen zu können. Ein fähiger Künstler hat es nicht nötig, im "stillen Kämmerlein" zu arbeiten. Auch wird er sich gerne mit neuen Kunden unterhalten und sie genauso beachten wie seine Stammkundschaft.

### **Worauf sollte man in einem Tattoo-Studio achten?**

Sterilität der Geräte und Sauberkeit im gesamten Studio sind für einen Profi selbstverständlich. Um sicherzugehen, kann man den Tätowierer fragen, wie bzw. womit er sterilisiert. Wenn ein Künstler darauf nicht antworten möchte oder sich für einen Neukunden keine Zeit nimmt, ist es vermutlich besser, ein anderes Geschäft aufzusuchen.

Jedes durch einen Gewerbeschein offiziell registrierte Studio wird halbjährlich regelmäßig - aber unangemeldet - vom Gesundheitsamt überprüft. Dabei muss unter anderem der Prüfbericht eines Institutes

vorgelegt werden, von dem man in Intervallen ein Testset erhält, das sterilisiert und zurückgesandt werden muss. Nur wenn das Ergebnis einwandfrei war, gibt das Institut durch den Prüfbericht die Genehmigung, mit den Geräten weiterzuarbeiten.

In letzter Zeit wurden die Hygienevorschriften für Tattoostudios und damit auch die Kontrollen noch verschärft. Leider mogeln sich einige Anfänger so lange wie möglich an den Gesetzen vorbei. Wenn sie nicht registriert sind, kann niemand sie überprüfen.....

Der Leidtragende ist im Endeffekt der unwissende Kunde, der sich im schlimmsten Fall Krankheiten einfängt. Darüber hinaus wird die Tätowierkunst insgesamt in ein schlechtes Licht gerückt.

Deshalb legt jeder professionelle Tätowierer von sich aus, auch im Interesse seiner eigenen Gesundheit, Wert auf Sauberkeit und Sterilität.

Ein wichtiger Punkt ist auch, dass für jeden Kunden frische Farben verwendet werden müssen. Durch das ständige Eintauchen der Maschine während des Tätowiervorganges gelangen Bakterien und Viren des Kunden in die Farbe und würden im Falle der Weiterverwendung auf den nächsten übertragen. Dabei ist nicht nur das gefürchtete Aids im Spiel, auch Hautpilze, Hepatitis etc. können durch die verkeimte Farbe leicht übertragen werden.

### **Wie findet man das richtige Motiv?**

Ein Profi mit langjähriger Erfahrung sollte Tausende von Vorlagen besitzen,

aus denen man wählen kann. Wer noch gar keine Vorstellung hat, wird zumindest eine Stilrichtung finden, in die er tendiert. Ein guter Tätowierer kann danach beraten, eine Empfehlung geben, aber die endgültige Entscheidung muß jeder selbst treffen. Sie sollte gut überlegt sein, denn schließlich begleitet einen die Hautkunst ein Leben lang.

Ein wirklicher Künstler ist auch fähig, ein Plattencover zum Tätowiermotiv umzuarbeiten, oder sogar nach einer Fotografie (Partner, Kinder, Tiere etc.) zu tätowieren.

Vorsicht vor Tätowierern, die nur Fotos aus Zeitschriften ausstellen!

Auch eigene Zeichnungen können unter gewissen Voraussetzungen als Vorlage dienen.

### **Woher stammen die Motive?**

Nachdem ein professioneller Tätowierer auch ein guter Zeichner sein sollte, haben sich im Lauf der Zeit sicher viele Motive aus seiner Feder angesammelt. Manche Tätowierer tauschen auch untereinander Vorlagen. Daneben gibt es noch freie Künstler, die selbst nicht tätowieren, aber ihre Zeichnungen an Studios verkaufen.

Ich selbst zeichne leidenschaftlich gerne. Viele Kunden sind ganz versessen darauf, solch ein Einzelstück zu tragen und fragen ständig nach neuen Motiven. Für Stammkunden, die ich oft schon jahrelang kenne, zeichne ich auch "maßgeschneiderte" Vorlagen. Dafür muss man denjenigen aber

wirklich sehr gut kennen, sonst kann so etwas leicht daneben gehen.  
Schließlich soll man den Geschmack des Kunden genau treffen.

### **Gibt es eine Institution, bei der man Adressen von guten Tätowierern erhält?**

Professionelle Tätowierer in Deutschland haben sich zum D.O.T. e.V. zusammengeschlossen, dem Tattooverband "Deutsche Organisierte Tätowierer" ([www.dot-ev.de](http://www.dot-ev.de)). Dort findet man Adressen von fähigen Künstlern.

Eine weitere Möglichkeit ist, auf Empfehlungen von anderen tätowierten Personen (eigenen Freunden, langjährigen Stammkunden des Tätowierers etc.) zu vertrauen und sich im betreffenden Studio genau umzusehen. Optimal ist es hier wieder, dem Tätowierer bei der Arbeit "live" zusehen zu können.

### **Gibt es eine Ausbildung zum Tätowierer?**

Auch diese Frage muß man leider verneinen. Jeder kann sich einen Gewerbeschein besorgen. Einige Tätowierer bilden selbst andere aus. Es gibt jedoch keine Prüfung, die man ablegen muß. Die einzige Möglichkeit, einen guten Künstler zu finden, besteht nur wieder darin, sich die Arbeiten anzusehen.

Zu diesem Thema möchte ich noch darauf aufmerksam machen, dass Tätowieren nur auf der Haut gelernt bzw. geübt werden kann. Möchten Sie solch ein "Testobjekt" sein? Sicher nicht. Das ist unter anderem ein Grund, weshalb ich lange Zeit allein tätowierte. In vielen Studios steht nur noch der Name des Künstlers an der Tür, persönlich antreffen werden Sie ihn kaum. Die Gefahr dabei ist, selbst in Studios mit ursprünglich gutem Ruf "verpfuscht" zu werden.

Wie bereits erwähnt, sollte ein Tätowierer in erster Linie gut zeichnen können und das Auge für die dritte Dimension besitzen. Diese Begabung bzw. Veranlagung ist angeboren, man kann sie leider nicht durch Üben erlangen. Sie ist aber Grundvoraussetzung für ein gutes Bild.

Wenn ich bei Rainbow-Tattoo einen Tätowierer auf die Haut "loslasse", muss ich von seiner Qualität absolut überzeugt sein.

### **Wieviele kostet eine Tätowierung?**

Das ist die wohl häufigste Frage, die mir gestellt wird. Man kann sie aber nicht pauschal beantworten. Der Preis richtet sich nicht nur nach der Größe, sondern auch nach Kriterien wie Zeitaufwand, Anzahl der Farben, Schwierigkeit etc.. In den USA gilt meist die Regel: Je besser der Tätowierer, desto teurer. Bei uns trifft das nicht immer zu.

Grundsätzlich empfehle ich, lieber ein paar Euro mehr für ein Kunstwerk zu bezahlen, als eine billige, aber minderwertige Arbeit zu erhalten. Man sollte auch nicht auf ein billigeres Motiv ausweichen, weil man sich das eigentliche Wunschbild nicht leisten kann. Ich biete in diesem Fall an, die Arbeit in mehreren Sitzungen durchzuführen und auch die Bezahlung entsprechend aufzuteilen.

Übrigens kann man auch aus jedem kleinen Motiv ein wirkliches Kunstwerk erschaffen, sofern ein Tätowierer daran wirklich interessiert ist und nicht nur die "schnelle Mark" machen will.

### **Müssen alle anderen Kunden dabei zusehen, wenn ich tätowiert werde?**

Wenn ein Kunde es wünscht, kann ich den Tätowierbereich durch Jalousien schließen. Vor allem bei Tätowierungen in der Leiste oder am Dekolleté ist es dem Kunden oft lieber, nicht zum "Anschauungsobjekt" zu werden.

Durch den Stoff der Jalousien ist es trotzdem möglich, den -mündlichen- Kontakt mit den übrigen Kunden aufrechtzuerhalten, was mir persönlich wichtig ist.

### **III. FRAGEN ZUR TECHNIK**

#### **Gibt es Körperstellen, die man nicht tätowieren kann?**

Außer Zähnen und Haaren eigentlich nicht. Aber bestimmte Stellen sind nicht zu empfehlen, wie z. B. die Fußsohle, an der die Haut sehr stabil ist



und viele Nerven sitzen.

Profis tätowieren üblicherweise nicht im Gesicht, am Hals oder an den Händen. Das ist eine Überzeugungssache, auch eine ästhetische Frage, und hat nichts mit Können oder Gefährlichkeit zu tun.

### **Ist Tätowieren schmerzhaft?**

Ich würde nicht behaupten, dass man nichts spürt, aber die meisten neuen Kunden sind nach ihrer ersten Tätowierung angenehm überrascht. Das Gefühl sollte man sich so vorstellen, als wenn man mit einem eingetrockneten Kugelschreiber fest über die Haut fährt.

Allerdings spielt auch in diesem Punkt der Tätowierer eine tragende Rolle. Ein Profi nimmt sich Zeit und sticht so vorsichtig wie möglich, anderen sind die Gefühle des Kunden ziemlich egal. Es gibt auch große Unterschiede bei den Maschinen, sowohl im Preis als auch im Bezug auf die Leistung!

### **Kann man Tätowierungen wieder entfernen lassen?**

Ja und Nein. Es ist möglich, Tätowierung zu entfernen. Während früher durch Hautverpflanzungen, Verätzungen oder Abschabungen große, unansehnliche Narben zurückblieben, hat sich heute die Lasertechnik durchgesetzt, mit der eine vollständige Entfernung erreicht werden kann. Dafür gibt es spezielle Laser-Institute, aber auch Dermatologen schließen sich vermehrt diesem Verfahren an.

Die Gefahr dabei ist, dass bei dieser Aufspaltung der Farbe in ihre Einzelbestandteile Stoffe frei werden, welche dann durch die Lymphbahnen abtransportiert werden. Die Folgen sind noch nicht abzusehen.

Ich möchte nochmals betonen, dass die Farbe eines Profis für die Haut weder giftig noch gefährlich ist, solange sie nicht durch den Laser zerstört wird.

### **Gibt es Farben, die von selbst wieder verschwinden?**

Nein, das ist absolut unmöglich. Da es in den Medien von Anbietern nur so wimmelt, werden wir täglich mit einer Unmenge von Fragen zu diesem Thema konfrontiert. Egal, mit welchen Farben oder in welche Hautschicht gestochen wird: Was nach der Abheilungsphase übrig bleibt, verschwindet auch nicht nach drei, fünf oder zehn Jahren, wie behauptet wird. Man muss nur einmal logisch denken: Was sollte den Körper veranlassen, eine Farbe nach einer bestimmten Zeit wie durch Zauberei abzustößen? Wie würde die Tätowierung in der Zeit der "Auflösung" aussehen?

Was die Hautschichten betrifft, kann ich nur sagen, dass eine Tätowierung in den oberen Schichten genauso haltbar ist wie eine tiefer gestochene. Sämtliche Schatten werden nämlich so gearbeitet, und meine Stammkunden würden sich sicher bedanken, wenn die Hälfte ihres Bildes nach einer gewissen Zeit wieder verschwinden würde!

Auch das Argument, es würden rein pflanzliche, sog. "Bio-Farben", verwendet, ist nicht tragbar. Auch wir verwenden ausschließlich pflanzliche und mineralische Farben. Der Begriff "Bio" ist leider nicht rechtlich

definiert.

Wir mussten uns wegen unserer Ehrlichkeit schon von Kunden beschimpfen lassen, da sie es doch im Fernsehen/in Zeitschriften etc. gesehen hatten! Viele zeigten uns sogar persönlich ihre Errungenschaften, wobei man auf den ersten Blick erkennen konnte, dass es sich um minderwertiges Material gehandelt hatte, das innerhalb der ersten zwei Wochen abgestoßen wurde. Der Rest -sofern er nicht kurz darauf herauseitert- verbleibt garantiert.

### **Wie lange bleiben die Farben schön?**

Wenn man die Tätowierung in der Phase der Abheilung richtig behandelt, halten die Farben ein Leben lang. Allerdings gilt das nur für ausgewählt gute Farben, wie Profis sie verwenden. Manche Künstler benutzen billiges Material, das schon nach kurzer Zeit verblaßt (aber nicht verschwindet!) oder fleckig abheilt.

Ich möchte dazu noch anmerken, dass bei einer starken Gewichtszunahme auch die Tätowierung "mitwächst" und durch die Dehnung der Haut blasser aussieht. Deshalb sollte man eine Körperstelle wählen, die sich im Falle einer Zu- oder Abnahme nicht so stark verformt.

Noch ein Wort zu stark gebräunter Haut: Die Tätowierfarbe befindet sich **in** der Haut. Das bedeutet, dass eine helle Tätowierfarbe wie z. B. Gelb durch die darüberliegenden dunklen Hautpigmente "verdeckt" wird. Wenn die Haut wieder heller wird, z.B. im Winter, kommt das Gelb besser zum Vorschein.

### **Kann man eine Tätowierung auffrischen?**

Ja, das ist normalerweise kein Problem. Man kann die Farben nachstechen oder oft auch die Kontur korrigieren. Ich überarbeitete sogar schon alte Matrosentätowierungen, die teilweise über 40 Jahre bestanden.

Nur ist es nicht möglich, eine dunkle Farbe durch eine hellere zu ersetzen. Die Farben reagieren wie bei einem Aquarellbild.

Auch wenn eine Tätowierung nicht optimal abheilte oder nicht professionell gestochen wurde, kann man in den meisten Fällen das Ergebnis verbessern. Manchmal ist es allerdings zu spät. Deshalb rate ich nochmals dringend zu einer gewissenhaften Auswahl des Tätowierers, um Zeit, Geld und Ärger zu sparen!

### **Welche Möglichkeiten gibt es, wenn einem die Tätowierung nicht oder nicht mehr gefällt?**

Zum einen kann man eine Tätowierung mit einer anderen überdecken, also "covern", wobei die Überdeckung in jedem Fall größer werden muss als die bisherige Tätowierung. Die Technik liegt nicht jedem Tätowierer, vor allem viele Anfänger haben damit Probleme, weil sie von der irrigen Annahme

ausgehen, dass auch eine hellere Farbe zum Überdecken geeignet ist. Aber schon nach der Abheilung folgt das böse Erwachen und das alte Bild kommt wieder zum Vorschein.

Besonders gut eignen sich Motive, in denen ein Teil dunkler schattiert werden kann. Bei einem Indianerkopf beispielsweise sind die Haare üblicherweise schwarz, so daß diese einiges abdecken. Auch Adler, Wolfsköpfe und viele Tiermotive sind meist zu verwenden.

### **Wie viele verschiedene Farben gibt es?**

Das ganze breite Farbenspektrum ist vorhanden. Ein professioneller Tätowierer weiß durch seine langjährige Erfahrung, wie sich jede seiner Farben auf der Haut entwickelt und kann so abwägen, welchen Farbton er für den betreffenden Kunden verwendet. Man darf nicht vergessen, dass jede Haut unterschiedlich ist und deshalb ein- und dieselbe Farbe bei zwei Kunden völlig verschieden wirken kann.

Ich selbst habe viele neue Farben zuerst an mir getestet, und so beziehe ich von jedem meiner Händler meist nur eine oder zwei Farben, die wirklich gut sind.

Die Bestellung gestaltet sich dann zwar zeitaufwändiger, aber das Ergebnis ist es mir wert.

### **Kann man Menschen mit sehr dunkler Haut tätowieren?**

Grundsätzlich kann man jede Haut tätowieren. Allerdings kommen helle Farben wie Weiß, Gelb und Orange bei dunklerer Haut nicht zur Geltung, da die Pigmente dieser Haut stärker sind als die der Farben. Deshalb ist auch die Annahme, dass man einen Dunkelhäutigen mit weißer Farbe tätowieren könnte, falsch.

Viele Tätowierte haben sicher schon einmal festgestellt, dass ihre eigenen Farben schwächer aussehen, wenn die Haut stark gebräunt ist, z. B. nach dem Sommerurlaub. Sobald die Bräune wieder nachläßt, erscheinen die Farben leuchtender. Ich empfehle den Sonnenanbetern unter meinen Kunden, bei längerer Bestrahlung lieber einen Sunblocker auf die Tätowierungen zu geben. Damit erreicht man eine dauerhafte Leuchtkraft der Farben trotz Körperbräune.

### **Muß ein Tattoo schwarze Außenlinien besitzen?**

Es ist kein Muß, aber bei den meisten Motiven sieht eine schwarze Kontur besser aus, weil das Bild klarer wird.

Ich persönlich ziehe die feinstmögliche Kontur.

Es gibt auch eine Technik, bei der eine "Kontur" durch verschiedene Schatten entsteht. Sie eignet sich besonders für Portraits und Blumen.

Bei Hintergrundmotiven in der dritten Dimension verwende ich oftmals eine von mir entwickelte Schattentechnik ohne Konturen, die bisher alle Kunden begeisterte. Mit dieser Technik ist es möglich, selbst einfache, bereits vorhandene Bilder zu einem Kunstwerk zu vollenden.

### **Kann man über Narben, Schürf- oder Brandwunden tätowieren?**

In diesem Punkt muß man unterscheiden. Auf keinen Fall darf man in wunder Haut tätowieren. Erst wenn eine Verletzung völlig abgeheilt ist und man davon ausgehen kann, dass sich die Haut nicht mehr verändert, kann an dieser Stelle tätowiert werden.

Das sind jedoch Erfahrungswerte, die man sich nicht von heute auf morgen aneignen kann und auf keinen Fall am Kunden ausprobieren sollte. Ich selbst habe Kontakt zu Hautärzten, die ich in Zweifelsfällen zu Rate ziehen kann. Im Gegenzug wurde ich von Ärzten um Rat gefragt. Dabei ging es unter anderem um ein Problem von Krebspatientinnen nach einer Brustamputation, nämlich der fehlenden Brustwarze trotz Nachoperation. In einigen Fällen konnte eine Tätowierung helfen, die täuschend echt wirkte.

Es würde zu weit führen, in diesem Buch sämtliche Narben aufzuführen. Einige Narben kann man durch eine geeignete Tätowierung verschwinden lassen. Aber das sollte, wie schon erwähnt, nicht von einem Unerfahrenen durchgeführt werden. Vor allen Dingen muss die Narbe abgeheilt sein, d. h. sie darf sich schon seit langer Zeit nicht mehr verändert haben. Andernfalls würde sich die Tätowierung zur Unkenntlichkeit verzerren.

### **Wie lange dauert es, bis eine Tätowierung fertiggestellt ist?**

Das kommt vor allem auf das jeweilige Motiv an. Kleinere Bilder können auf einmal gestochen werden, während bei großen Motiven oder sogenannten "Teilkörper-Anzügen" (z. B. ganzer Brustbereich) in der Regel mehrere Sitzungen erforderlich sind.

Dazwischen muss die Tätowierung immer vollständig abheilen. Das dauert normalerweise ca. 10 bis 14 Tage. Ein Vorteil liegt auch darin, daß ich beim nächsten Termin nachsehen kann, ob alles in Ordnung ist oder noch etwas verbessert werden kann.

Auch die Beschaffenheit der Haut spielt eine Rolle. Ein Profi ist in der Lage, sich auf jede Haut einzustellen und sollte wissen, wie schnell oder langsam er stechen kann, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen und es für den Kunden so angenehm wie möglich zu machen.

### **Was sind die beliebtesten Körperstellen für ein Tattoo?**

Männer lassen sich meistens am Oberarm oder Schulterblatt tätowieren, oft auch auf der Brust oder am Unterarm. Ab und zu möchte ein Kunde auch ein Tattoo am Gesäß, in der Leiste, an der Wade oder dem Oberschenkel.

Bei den Frauen führt das Schulterblatt vor dem Dekollete´, der unteren Wade



(oberhalb des Knöchels) und dem Gesäß. Oft wird auch in der Leiste tätowiert oder am Bauchnabel, wobei zu beachten ist, daß sich der weibliche Körper im Falle einer Schwangerschaft stark verformt und das Bild durch Geweberisse verlaufen oder auch reißen kann.

Sehr begehrt sind bei Frauen immer noch sogenannte "Steißbein-Tattoos" oberhalb der Po-Backen, wodurch die Anatomie des Körpers betont wird.

Für Frauen mit größerer Brust ist es ratsam, bei der Auswahl des Motives die Erfahrung des Tätowierers zu nutzen. Gerade in diesem Körperbereich kann sich die Tätowierung krass verzerren. Spaßeshalber empfehle ich meist einen Pinguin, der sich in ein paar Jahren zum Aal verwandeln wird. Darüber lachen zwar alle gerne, aber so abwegig ist es nicht.

Vor allem kleine Figuren, Tierchen oder symmetrische Zeichen verändern sich an dieser Stelle bis zur Unkenntlichkeit. Blumen beispielsweise wären sinnvoller. Sollte ein Blatt oder eine Blüte sich in die Länge oder Breite ausdehnen, würde das am Gesamtbild im Regelfall nichts verschlechtern.

Nur selten lassen sich Frauen an offensichtlichen Stellen, wie z. B. dem Unterarm, tätowieren.

### **Gibt es typisch männliche oder weibliche Motive?**

Es bleibt jedem selbst überlassen, für welches Motiv man sich entscheidet. Es gibt Männer, die ein schlafendes Löwenbaby aussuchen, und genauso kommen Frauen, die einen Wikinger tätowiert haben möchten. Das muß

jeder für sich entscheiden.

Von typisch männlich oder weiblich kann man heutzutage nicht mehr sprechen.

### **Worauf muß man achten, damit die Tätowierung gut verheilt?**

Im Studio wird die Tätowierung noch nachbehandelt, d.h. nochmals gereinigt und getrocknet. Danach sollte die Stelle trocken gehalten bzw. am selben Tag einige Male mit Küchentüchern trocken gewischt werden. Es bildet sich ein leichter Schorf, der verhindert, dass sich Schmutz oder Bakterien einnisten können. Vom Eincremen halte ich erfahrungsgemäß nichts mehr, da der Schorf durch das ständige Befeuchten nur noch dicker wird und Farbe mitzieht.

Bei richtiger Behandlung bildet sich kein dicker Schorf, sondern am Ende der Abheilphase löst sich eine dünne Hautschicht wie etwa nach einem Sonnenbrand. Bis zu diesem Zeitpunkt sollte man kein Wasser an die Tätowierung bringen - und die Finger davon lassen, auch wenn es juckt.

Wichtig ist außerdem, dass man in dieser Zeit glatte Kleidung trägt, da sich Wollflusen oder "Fussel", wie z. B. von einem flauschigen Sweatshirt, in der Tätowierung festsetzen können. In diesem Fall würde die Stelle zu eitern beginnen und das Bild wiederum fleckig werden. Auch auf die Bettwäsche achten!

In den ersten 14 Tagen sollte man den tätowierten Bereich vor Sonnenbrand

(nicht vor Sonne generell) schützen und auf Solariumbestrahlung verzichten.

Ich empfehle, generell im ersten Jahr einen Sunblocker aufzutragen, bevor man ein Sonnenbad nimmt, damit die Farben geschont werden.

Die weitverbreitete Meinung, eine frische Tätowierung in den ersten Tagen durch eine Plastikfolie schützen zu müssen, ist nach Ansicht von Hautärzten Unsinn. Der zwischen Folie und Haut entstehende Wärmestau ergibt zusammen mit der Feuchtigkeit einen idealen Nährboden für Bakterien aller Art, die das Abheilen sicher nicht beschleunigen! Ganz im Gegenteil können sich Entzündungen bilden. Durch das "Schwitzen" der Wunde, die sich nicht richtig schließen kann, ist es möglich, daß größere Teile des Bildes "herauseitern".

Ein Grund, weshalb viele Tätowierer es trotzdem empfehlen - auffallenderweise gerade auf sogenannten "Conventions", also Veranstaltungen, bei denen tätowiert wird - liegt wohl eher darin, dass das glänzende Bild unter der Folie besser aussieht, als ein durch einen Verband verdecktes.

Würden Sie eine Brandwunde oder generell eine Verletzung mit Plastikfolie zukleben?

#### **IV. TÄTOWIERUNG UND GESUNDHEIT**

##### **Kann man sich beim Tätowieren infizieren?**

Wie schon im zweiten Kapitel erwähnt, ist es wichtig, dass der Tätowierer für jeden Kunden frische Farben verwendet. Außerdem müssen die Nadel und die Nadelführung sterilisiert werden. Dazu gibt es verschiedene Geräte und medizinische Lösungen, wie sie auch meist in Zahnarztpraxen benutzt werden.

Es sieht zwar vielleicht professionell aus, wenn der Künstler bei jedem Kunden eine neue Nadel verwendet, aber man darf nicht vergessen, dass

Blut vom Kunden auch in die Nadelführung gelangt und deshalb auch diese sterilisiert werden muß.

Der Tätowierer muß Einweg-Handschuhe tragen und in seinem Tätowierbereich die Hygiene-Vorschriften des Gesundheitsamtes beachten.

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt werden, ist eine Infizierung ausgeschlossen.

Sehen Sie sich in einem Studio gut um. Wenn es einen schmutzigen Eindruck macht und der Tätowierer ungepflegt aussieht und vielleicht sogar noch unter Drogen- oder Alkoholeinfluß arbeitet, suchen Sie lieber das Weite!!!

Denken Sie auch daran, die Tätowierung in der Abheilphase sauberzuhalten und nicht mit den Händen zu berühren. Lassen Sie Ihre Tätowierung auch nicht von einer anderen Person mit den Fingern "ansehen". Leider ist das "Alles angrabschen-Syndrom" weit verbreitet.

Auch der beste Künstler kann Sie nur tätowieren, alles übrige liegt in Ihrer Hand, sobald sie das Studio verlassen.

### **Gibt es eine Krankheit infolge des Tätowierens?**

In einem guten Studio, bei steriler Arbeit und richtiger Nachbehandlung nicht.

Wenn ein unerfahrener Tätowierer auf die Haut losgelassen wird, kann er Haarwurzel-Verletzungen verursachen, die zwar nicht unbedingt gesundheitsgefährdend sind, aber dauerhafte Probleme bereiten. Eine abgeheilte Tätowierung soll im Normalfall wieder glatte Haut sein, bei einer Haarwurzel-Verletzung ist die Haut alles andere als glatt und wird es auch nie wieder sein. Besonders bei Sonnenbestrahlung hebt sich der tätowierte Bereich förmlich von der übrigen Haut ab, meist begleitet von starkem Juckreiz. Es kann sogar sein, dass sich die Hautzellen an der Stelle im Lauf der Zeit bösartig verändern.

### **Gibt es Beweise dafür, dass Tätowieren für die Gesundheit schädlich ist?**

Nein, absolut keine, sofern die Tätowierung ordnungsgemäß durchgeführt und die Hygiene beachtet wurde. Ich habe sogar oft Neurodermitis-Patienten bei mir. Sofern die Hautstelle zur Zeit der Tätowierung nicht entzündet ist, geht die Abheilung ohne Probleme vonstatten.

Viele Ärzte untersuchen bei Tätowierten sofort die Leberwerte, um Hepatitis auszuschließen. Dies haben wir den "einschlägigen" und in diesem Buch oftmals aufgeführten Kreisen zu verdanken.

### **Haben Tätowierungen überhaupt einen Einfluß auf die Gesundheit?**

Wie ich schon im ersten Kapitel erwähnte, brachten viele Kulturen Tätowierungen an, um bei einer Erkrankung den Heilungsprozeß zu

beschleunigen oder Anzeichen von Rheuma zu beseitigen.

Heutzutage wurde diese Tradition weitgehend zerstört. Es gibt aber einen gewissen Zusammenhang mit der weit verbreiteten und von der Schulmedizin mittlerweile anerkannten Akupunktur.

Auch früher beeinflussten die Völker mit ihren Einstichen bestimmte, für die Beschwerden verantwortliche Nervenbahnen oder -punkte.

### **Kann das Tätowieren seelische Folgen haben?**

Bei vielen meiner Kunden habe ich eine Stärkung des Selbstbewußtseins festgestellt. Eine richtig gewählte Tätowierung unterstreicht die Persönlichkeit. Man stellt gegenüber der breiten Masse die eigene Individualität heraus und zeigt nach außen seine Eigenständigkeit und Selbstsicherheit.

Manche, die sich aus einer fixen Idee heraus tätowieren ließen, bereuten dies erfahrungsgemäß nach einer mehr oder weniger kurzen Zeit. Entweder konnten sie sich mit dem -oftmals sehr eigenwilligen- Motiv doch nicht identifizieren, oder waren Anspielungen von außen nicht gewachsen. Bei reiflicher Überlegung kann das nicht geschehen.

Die Behauptung mancher Außenstehender, dass Menschen durch eine Tätowierung zum Psychopathen würden, kann ich nicht bestätigen. Es gibt nach meiner Erfahrung Psychopathen mit und ohne Tätowierungen.

**Wurde schon einmal jemand beim Tätowieren ohnmächtig, oder wollte ein Kunde davor flüchten?**

Es kommt ab und zu vor, dass einem Kunden schwindlig wird, vor allem, wenn es die erste Tätowierung ist. Dabei spielt die Aufregung eine große Rolle. Ich persönlich bitte meine Kunden, sich rechtzeitig bemerkbar zu machen, weiß aber durch die langjährige Erfahrung selbst, wann es Zeit für eine Pause ist. Deshalb wird bei mir sehr selten jemand ohnmächtig. Nach einer kurzen Erholungsphase, in der sich der Kunde mit leicht erhöhten Beinen ausruht, geht es ihm wieder gut.

Wie schon gesagt, passiert dies meist nur durch übermäßige Aufregung. Oft hat man dann nicht gut geschlafen und auch nichts gegessen, so dass diese Körperreaktion normal ist. Für Kunden mit schwachem Kreislauf empfehle ich, kurz vor dem Termin ein Glas Sekt zu trinken. Das regt den Kreislauf an und wirkt auch der Aufregung etwas entgegen. Die Betonung liegt auf: Ein Glas! Wenn man es mit dem Alkoholgenuß übertreibt, wird das Blut zu sehr verdünnt.

Eine Flucht vom Stuhl habe ich nur ein einziges Mal erlebt, und zwar lief eine Dame in irrsinniger Geschwindigkeit aus dem Studio, als ich ihre stark



behaarten Waden vor dem Tätowieren rasieren wollte. Nachdem sie fort war, klärte mich jemand auf. Er hatte ihr spaßeshalber erzählt, ich würde die Tätowierung mit dem Rasiermesser einritzen. Ich habe beide seitdem nicht wiedergesehen.

### **Ist Tätowieren während der Schwangerschaft gefährlich?**

Das Baby wird zwar nicht mit einem Tattoo auf die Welt kommen, ich würde aber empfehlen, bis nach der Geburt zu warten.

Zum einen bekommt der Fötus im Mutterleib jede Aufregung mit, zum anderen verändert sich der Körper der meisten schwangeren Damen vor und nach der Geburt stark, so dass sich das Bild sicher verformt.

## **V. ALLGEMEINE FRAGEN RUND UM'S TÄTOWIEREN**

### **Kommen auch Prominente zu Dir?**

Jede Menge, aber Namen nenne ich nie. Es ist wie mit der ärztlichen Schweigepflicht! Ich habe viele Rockmusiker, Schauspieler, Fußballer, Sänger u.s.w. tätowiert.

Auch andere vermeintlich "höhergestellte Persönlichkeiten" wie Bankiers, Piloten, Architekten und Ingenieure zählen teilweise sogar zu den

“Stammgästen”. Eines haben alle gemeinsam. Ich behandle sie genauso wie alle anderen Kunden. Sie fallen überhaupt nicht auf und wollen es auch gar nicht.

Das Wort “Sie” ist in einem Tätowierstudio ohnehin unüblich, weil man sich unter Gleichgesinnten befindet. Tätowierte Menschen sind freiere Persönlichkeiten, sie gehen selbstbewußter auf andere zu. Was nicht bedeutet, dass sie auf irgendeine Art gefährlicher sind als andere.

### **Welche Leute kommen oft zu Dir?**

Die weit verbreitete Annahme, dass sich nur Biker tätowieren lassen, ist schon lange überholt. Auch muss man in einem seriösen Studio nicht befürchten, dass betrunkene, randallierende Typen herumhängen, von denen man gar belästigt wird. Ein professioneller Tätowierer ist an einem angenehmen Klima in seinem Geschäft interessiert, ohne Alkohol oder Drogen.

Durch die Berufsvielfalt der Kunden wird es nie eintönig, ganz im Gegenteil: Nirgendwo lernt man so viele unterschiedliche und interessante Menschen kennen!

### **Was hältst Du von Tattoos an Jugendlichen?**

Nicht viel. Erstens ändert sich bei Jugendlichen der Geschmack und auch die

Einstellung häufig, so dass man nicht davon ausgehen kann, das Motiv für's Leben zu finden.

Zweitens wächst der jugendliche Körper noch, wobei sich die Tätowierung verformt. Es gibt dazu einen guten Vergleich: Man malt etwas auf einen Luftballon und bläst ihn dann auf. So etwa sieht eine Tätowierung aus, wenn der Körper sich stark verändert.

Ist ein Jugendlicher dennoch davon überzeugt, das Richtige gefunden zu haben, benötigt er eine schriftliche Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten.

### **Gibt es eine Altersgrenze nach oben?**

Altersgrenzen gibt es bei dieser Kunstform nicht. Die meisten meiner Kunden sind zwischen 18 und 40 Jahren.

Mein ältester Kunde ist 86 Jahre alt. Auf meine Frage, weshalb er sich immer noch tätowieren ließe, antwortete er lachend: "Meiner neuen Freundin gefällt es so gut."

Inzwischen kommen auffallend vermehrt Damen ab 50, die sich die unterschiedlichsten Bilder stechen lassen und das absolut "cool" finden. Der Meinung schließe ich mich hundertprozentig an!

### **Hat extremes Bodybuilding Auswirkungen auf die Tätowierung?**

Wenn sich ein Kunde im “Normalzustand” tätowieren ließ und den Sport so intensiv betreibt, dass sich sein Oberarmumfang verdoppelt, zeigt die Erfahrung, daß das Bild nicht “mitwächst”, sondern mehr zur Rückseite des Armes wandert. Im Gegenteil dazu werden die Bilder bei Rückbildung der Muskulatur mit gleichzeitiger Erschlaffung der überdehnten Haut relativ unansehnlich.

Aber bei einem Training mit normalem Muskelzuwachs ist nichts zu befürchten! Die oben genannten Auswirkungen betreffen wirklich nur **extremes** Bodybuilding. Und die Verdoppelung des Oberarmumfanges werden wohl die Wenigsten erreichen.

### **Warum werden Tätowierungen nach 30 bis 40 Jahren so bläulich?**

Jede Tätowierung sinkt im Laufe der Jahre tiefer in die Haut. Da diese wie ein weißliches Transparentpapier wirkt, sieht die Farbe bläulich aus.

Man kann jede Tätowierung nacharbeiten, so dass sie wieder vollkommen neu aussieht.

Sie brauchen übrigens keine Angst zu haben, dass Ihre Tätowierung irgendwann einen Grünstich erhält, wie er oftmals bei alten Bildern auffällt! Die Farbe, die teilweise in bestimmten Kreisen verwendet wurde, war meist

ein Eigengemisch aus Schuhsohlen und anderen Dingen. Wir verwenden ausgewählte tiefschwarze Tätowierfarbe!

### **Inwieweit beeinflussen Sommersprossen die Tätowierung?**

Leichte Sommersprossen haben keinen Einfluß. Starke dagegen scheinen die Farbe von der Hautoberfläche zu absorbieren. Das bedeutet, dass sie sich nach der Abheilphase gegen die Tätowierfarbe durchsetzen und wieder erscheinen.

### **Wieviele Kunden kommen wieder, um noch eine oder mehrere Tätowierungen zu bekommen?**

Mehr als die Hälfte meiner Kunden sehe ich mindestens noch ein Mal. Irgendwann entwickelt sich so etwas wie eine familiäre Beziehung. Ich war sogar schon Trauzeuge, Taufpate etc....

Das ist die beste Werbung für einen Tätowierer und auch ein Vertrauensbeweis und eine Bestätigung, dass sich der Einsatz gelohnt hat! Meist läuft es so: Man hat eine schöne Tätowierung, die man sich selbst gerne immer wieder ansieht und auch gern herzeigt, und plötzlich würde einem dieses und jenes noch gefallen....und schon eilt man erneut ins Studio!

### **Gab es jemals Motive, die Du den Kunden nicht tätowieren wolltest?**

Manchmal weigerte ich mich schon, Kundenentwürfe zu stechen, weil sie bereits auf Papier schrecklich aussahen. Indirekt steht unter jeder Tätowierung mein Name, und es wäre mir peinlich gewesen, wenn jemand erfahren hätte, dass ich der Tätowierer war, der das Bild verbochen hat.

Das soll nicht heißen, dass ich eigene Entwürfe grundsätzlich ablehne. Es waren auch schon wirklich gute Vorlagen dabei, aus denen man ein wahres Kunstwerk machen konnte. Bei anderen Eigenentwürfen fehlten nur ein paar Korrekturen.

Aber wenn ich von vornherein weiß, dass das Motiv auf der Haut nicht gut aussehen wird, wäre es gegen meine Überzeugung, dieses zu tätowieren. Damit würde ich auf lange Sicht dem Kunden keinen Gefallen tun.

Generell lehne ich politische oder anti-religiöse Motive ab.

### **Gibt es religiöse Gründe gegen das Tätowieren?**

Christen trugen schon in frühester Zeit ihr Glaubensbekenntnis in Form einer Tätowierung am Unterarm.

Die katholische und evangelische Kirche erhob bis jetzt keine Einwände.

Moslems habe ich auch bereits tätowiert, aber ich frage natürlich nicht jeden Kunden nach seiner Religionszugehörigkeit.

Übrigens: Wenn jemand aus der Bibel zitiert: "Hüte Dich vor den Gezeichneten!", erklären Sie ihm ruhig, dass sich das nur auf die von Gott Gezeichneten bezieht.

### **Besteht ein Zusammenhang zwischen Tätowierungen und sado-masochistischen Praktiken?**

Es existieren bestimmt einige Gruppen, bei denen gegenseitiges Tätowieren oder auch Einbrennen von Mustern zum sexuellen Ritual gehört. Aber das ist eher die Ausnahme.

Ich finde es schade, daß im Fernsehen grundsätzlich solche Berichte gezeigt werden, die das Ansehen der Tätowierkunst bei der Öffentlichkeit in ein schlechtes Licht bringen.

Auch wurden bereits mehrfach in Talk-Shows anwesende Tätowierer und deren Kunden von redegewandten Talk-Mastern "plattgeredet" und als nicht sehr intelligent hingestellt.

Aber nachdem immer mehr Fernsehstars und auch Models, Musiker, Schauspieler, Sportler, BigBrother-Akteure etc. teilweise sehr auffallend tätowiert und dabei noch erfolgreich (und gar nicht dumm) sind, wird sich das Klischee wohl bald in Wohlgefallen auflösen.

### **Ist es wahr, dass Matrosen mehr tätowiert sind als andere Berufsgruppen?**

Heute nicht mehr. Dieser Mythos stammt noch aus der Zeit, als viele junge Männer zur See gingen, um die Welt zu sehen. Damit sie einen Beweis für den Aufenthalt in einem fremden Land bzw. eine bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten, ließen sie sich im jeweiligen Hafen tätowieren.

Meistens handelte es sich um Motive wie Herzen, Blumen, Flaggen, Frauenportraits oder Namenszüge, die auch oft mit Datum versehen waren.

### **Welche Stellung besitzt das Tätowieren in anderen Ländern, speziell in den kommunistischen Nationen?**

In kommunistischen Ländern ist das Tätowieren meistens verboten. Es hat wohl mit der Einschränkung der eigenen Persönlichkeit durch die Regierung zu tun. Wenn tätowiert wird, dann geschieht es heimlich.

In den asiatischen Ländern dagegen gehören Tätowierungen zur Tradition, z. B. erhält man bei einigen Kampfsportarten ein bestimmtes Motiv, wenn man ein gestecktes Ziel erreicht hat.

Es gilt dann als große Ehre, dieses Motiv tragen zu dürfen.



### **Warum ist Tätowieren in manchen Ländern/Staaten illegal?**

Dieses Gesetz wurde von denselben Politikern erlassen, die auch die Vorschriften gegen freie Meinungsäußerung, Gleichberechtigung und die Entwicklung einer eigenständigen Persönlichkeit herausgegeben haben.

Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis diese Herren ihre Haltung aufgeben müssen, denn die Stimme des Volkes wird in unserem Jahrhundert immer lauter.

### **Welchen allgemeinen Rat kannst Du als Tätowierer geben?**

Eine Tätowierung ist eine Entscheidung für das ganze Leben. Jeder sollte sie für sich allein treffen. Wenn man zuerst seine Frau, Mutter, Freundin, Schwester oder den Vater, Priester bzw. Rabbi fragen muss, ist es besser, sich nicht tätowieren zu lassen.

Schließlich ist der eigene Körper das einzige, was einem mit Sicherheit bleibt.

